



Umfrage des WDR Fernsehen: Rot-Grün in NRW weiter mit stabiler Mehrheit

Umfrage des WDR Fernsehen: Rot-Grün in NRW weiter mit stabiler Mehrheit
Union bei Bundestagswahl in Umfrage vorn
Gut ein Jahr nach der Landtagswahl liegt die Regierungskoalition aus SPD und Grünen in der Gunst der nordrhein-westfälischen Wähler weiter vorn. Das ergibt der jüngste NRW-Trend von infratest dimap im Auftrag des WDR Fernsehmagazins WESTPOL (WDR Fernsehen, heute 19.30 Uhr). Demnach käme, wenn an diesem Sonntag Landtagswahl wäre, die SPD auf 39 Prozent der Stimmen, das ist im Vergleich zum NRW-Trend vom Dezember 2012 ein leichtes Minus von einem Prozentpunkt. Die Grünen legen leicht zu und erreichen 14 Prozent (+2). Damit kommt Rot-Grün auf 53 Prozent und verfügt weiter über eine stabile Mehrheit.
Zugewinn für die CDU, leichter Verlust für die FDP
Hinzugewinnen in der Umfrage kann auch die CDU, die nun auf 35 Prozent (+3) der Stimmen kommt. Die FDP muss einen weiteren leichten Verlust hinnehmen, liegt bei 4 Prozent (-1) und müsste um den erneuten Einzug in den Landtag fürchten. Auch die Piraten wären nicht mehr im Parlament, sie kommen auf 2 Prozent (-2). Die Linke, die nicht mehr im Düsseldorfer Landtag vertreten ist, erreicht im NRW-Trend 3 Prozent (-1). Gefragt, ob sie generell mit der Arbeit der Landesregierung zufrieden sind, zeigen sich 54 Prozent der Befragten sehr zufrieden bzw. zufrieden (-1). Weniger oder gar nicht zufrieden sind 44 Prozent (+3).
Große Zufriedenheit mit Hannelore Kraft
Wie schon im Dezember 2012 hat infratest dimap nach der Zufriedenheit mit der Arbeit führender Politikerinnen und Politiker der im Landtag vertretenen Parteien gefragt. Wie vor einem halben Jahr schneidet dabei Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) mit 66 Prozent am besten ab, allerdings ist die Zustimmung deutlich, um 7 Prozentpunkte, zurückgegangen. Vier Punkte gewinnen kann dagegen FDP-Chef Christian Lindner, der nun mit 33 Prozent auf Rang zwei liegt und damit Sylvia Löhrmann (Grüne) überholt. Die Schulministerin und stv. Ministerpräsidentin kommt auf 29 Prozent (-3). Gewinnen kann auch CDU-Fraktionschef Karl-Josef Laumann, der 27 Prozent erreicht (+3). CDU-Parteivorsitzender Armin Laschet liegt unverändert bei 24 Prozent. Leicht verbessern kann sich Piraten-Fraktionschef Joachim Paul auf 8 Prozent (+1).
Mehrheit in NRW für Einfrieren der Beamten-Gehälter
Die Meinungsforscher von infratest dimap haben die Menschen auch nach einem der derzeit umstrittensten Vorhaben der rot-grünen Landesregierung gefragt. Sie wollten wissen, ob die Befragten die Absicht der Regierung, die Gehaltserhöhungen des öffentlichen Dienstes nicht auf die höheren Beamten zu übertragen, richtig oder nicht richtig finden. Dabei zeigt sich, dass eine Mehrheit von 59 Prozent die Entscheidung richtig findet und 36 Prozent sie nicht gutheißt.
CDU läge bei Bundestagswahl auch in NRW vorn
Vier Monate vor der Bundestagswahl hat infratest dimap auch danach gefragt, wie sich die Menschen an Rhein und Ruhr entscheiden würden, wenn an diesem Sonntag über den nächsten Deutschen Bundestag abgestimmt würde. Dabei liegt die CDU mit 40 Prozent in der Wählergunst vorn und damit bei ähnlichen Werten wie auch im jüngsten ARD-Deutschlandtrend (CDU/CSU 41 Prozent). Die SPD käme auf 34 Prozent und würde damit in NRW deutlich oberhalb des bundesweiten Vergleichswertes liegen (27 Prozent). Die Grünen kämen auf 13 Prozent (Deutschlandtrend: 14 Prozent), die FDP auf 3 Prozent (4), die Linke auf 3 Prozent (6). Piraten und die neu formierte AfD liegen unterhalb der 3-Prozent-Marke.
Mäßige Zustimmung für Steinbrück in NRW
Dass mit Peer Steinbrück ein ehemaliger NRW-Ministerpräsident für die SPD ins Rennen um das Kanzleramt geht, verschafft ihm in der Wählergunst hierzulande keine deutlichen Vorteile. In der Direktwahlfrage sprechen sich 30 Prozent der Befragten für ihn aus, ein Wert ähnlich der bundesweiten Zustimmung (28 Prozent). Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat mit 54 Prozent (bundesweit 59 Prozent) auch in Nordrhein-Westfalen die Nase vorn.
65 Prozent der NRW-Bürger gegen Tempolimit
Ein Thema, das immer wieder und zuletzt durch Äußerungen von SPD-Parteichef Gabriel die öffentliche Debatte befeuert, ist die Frage nach einem allgemeinen Tempolimit auf Autobahnen. Dabei lehnt eine Mehrheit der Nordrhein-Westfalen (56 Prozent) Tempo 120 ab. Lediglich 41 Prozent würden es begrüßen. Betrachtet man die Antworten allerdings nach Geschlechtern, zeigt sich, dass eine Mehrheit der Frauen sehr wohl für ein Tempolimit wäre (50 Prozent zu 46 Prozent), eine Mehrheit der Männer aber dagegen (66 Prozent zu 32 Prozent).
Für den NRW-Trend haben die Meinungsforscher von infratest dimap in dieser Woche (21.-23.05.) 1.001 Wahlberechtigte in Nordrhein-Westfalen telefonisch befragt. Das Ergebnis ist repräsentativ für alle Wahlberechtigten. Mit Quellenangabe "Westpol" ab sofort zur Veröffentlichung frei.
Westdeutscher Rundfunk (WDR)
Appelhofplatz 1
50667 Köln
Deutschland
Telefon: +49 (221) 220-0
Telefax: 0221/220 - 4800
Mail: redaktion@wdr.de
URL: <http://www.wdr.de>


Pressekontakt

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

50667 Köln

[Http://wdr.de](http://wdr.de)
redaktion@wdr.de

Firmenkontakt

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

50667 Köln

[Http://wdr.de](http://wdr.de)
redaktion@wdr.de

17 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen und ? per Kabel oder via Satellit ? viele weitere Millionen Hörer und Zuschauer können die fünf Radioprogramme und das umfassende Fernsehangebot des WDR in ganz Deutschland empfangen, über Satellit sogar in Europa. Der WDR ist für alle da, für Mehrheiten ebenso wie für Minderheiten. Das ist sein Programmauftrag als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen